



PRESSEINFORMATION
Düsseldorf, im Februar 2015

Fairness, Nachhaltigkeit und Transparenz – einhorn condoms setzt Maßstäbe auf dem Kondommarkt

Über ihr Crowdfunding auf Startnext.com/einhorn konnten die Gründer des Berliner Startup Unternehmens einhorn condoms, Waldemar Zeiler und Philip Siefer, bereits knapp 78.000€ Startkapital einsammeln. Nun rückt ihre Vision eines fairstainable produzierten Kondoms in greifbare Nähe. Dabei soll der CO₂-Abdruck der gesamten Wertschöpfungskette der einhorn condoms öffentlich gemacht werden und zukünftig eine Verbesserung der Prozesse stattfinden. Ziel ist es, die Bedingungen für Mensch und Natur deutlich zu verbessern und zusätzlich 50% des Profits in soziale und ökologische Projekte zu reinvestieren. „Denn einfach zu behaupten 100% fairstainable von Beginn an, wäre reines Greenwashing“, so Gründer Zeiler.



Mit Hilfe der Erlöse aus der Crowdfunding-Kampagne reisen die Unternehmensgründer im März für ein paar Wochen nach Malaysia um vor Ort die Produktionsbedingungen des Kautschuks persönlich zu überprüfen. Es geht darum, Transparenz in Sachen Anbau-, Arbeits- und Lohnbedingungen sowie bei den natürlichen Gegebenheiten wie Baumbestand, Dünger- und Pestizidverwendung auf den Plantagen zu erlangen. Im Detail bedeutet dies u.a. die Frage zu beantworten von welcher Plantage der Kautschuk stammt. Um hier komplette Transparenz und damit Glaubwürdigkeit zu schaffen, werden zukünftig die Google Maps Koordinaten veröffentlicht, damit

sich der Konsument persönlich vergewissern und prüfen kann, an welcher Stelle die Plantage steht. Darüber hinaus werden die Besitzverhältnisse vor Ort offen gelegt, denn zu oft profitieren von höheren Fair Trade Preisen nur die Plantagenbesitzer aber nicht die Kautschukzapfer. Um Kinderarbeit auszuschließen und das Existenzminimum zu sichern, werden in Zukunft Kontrollen mit unabhängigen Partnern vor Ort durchgeführt. Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Arbeitsbedingungen statt. Dies wollen die beiden Geschäftsführer vor Ort persönlich und in kontinuierlichen Abständen tun.



Genauso wichtig wie die Betrachtung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter ist der Einfluss des Kautschukanbaus auf die Umwelt. Hier erhalten Zeiler und Siefer Unterstützung von Wissenschaftlern der Universität Hohenheim in Bezug auf nachhaltige und ökologisch verträgliche Anbaumethoden. Zukünftig soll ein „Fairstainable Siegel“ weltweite Standards für den nachhaltigen Anbau von Kautschuk sowie für die Überprüfung der Arbeitsbedingungen auf den Plantagen liefern. Vor Ort sollen u.a. die Fragen beantwortet werden, welche Dünger und Pestizide Verwendung finden, wie nah die Bäume an den Wasserläufen stehen oder wie es um die natürliche Vegetation steht.



Die Plantage ist nur der erste Baustein für eine Analyse der Fairness & Nachhaltigkeit. Sobald der Latex die Plantage verlässt, kommt er in der Regel zu einem Aufbereiter. Hier und auch bei der anschließenden Kondomproduktion, müssen ebenfalls die Lebens- und Arbeitsbedingungen geprüft werden. Deshalb arbeitet einhorn condoms eng mit dem Kondomproduzenten Richter Rubber zusammen, der in alle Prozesse komplette Einsicht gewährt. Um den CO₂-Abdruck auch hierbei niedrig zu halten, ist es wichtig, die Qualitäts- und Sicherheitstests möglichst am selben Ort stattfinden zu lassen und die Kondome nicht mehrfach um die ganze Welt zu verschiffen. Bei Richter Rubber geschieht dies alles an einem Ort.

Dass der Weg zum fairstainable Kondom einige Jahre in Anspruch nehmen kann, darüber sind sich Siefer und Zeiler einig. Einig sind sie sich aber auch darin, dass sie jeden an diesem Prozess transparent teilnehmen lassen wollen, indem sie auf ihrem „Fairstainable-Siegel“ eine Prozentzahl zum Fortschritt angeben. Zusätzlich lässt sich auf der einhorn-Webseite und auf allen sozialen Kanälen mit Hilfe von aktuellem Video- und Bildmaterial verfolgen, wie weit einhorn bereits vorangeschritten ist. Außerdem verpflichtet sich Einhorn, 50% der Profite lebenslang an gemeinnützige Projekte abzuführen und hat dies bereits öffentlich mit der Initiative Entrepreneur's Pledge mit über 50 anderen Gründerpersönlichkeiten erklärt (www.entrepreneurspledge.org).

Weiterführende Informationen unter: www.einhorn.my/press und www.entrepreneurspledge.org

Pressekontakt:

Brandzeichen – Markenberatung und Kommunikation GmbH

Silvia Reichert

Roßstraße 92

40476 Düsseldorf

Tel: 0211 / 585886-164

Fax: 0211 / 585886-20

silvia.reichert@brandzeichen-pr.de

www.brandzeichen-pr.de